

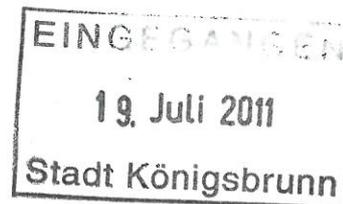


Der Referent für Umweltschutz

Florian Kubsch, Blumenallee 17B, 86343 Königsbrunn

An

- Herrn 1. Bürgermeister Ludwig Fröhlich
- Die Mitglieder des Stadtrats Königsbrunn



Königsbrunn, 19. Juli 2011

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD-Fraktion stellt folgenden

Antrag:

Die Stadt Königsbrunn richtet einen runden Tisch zum Thema „Streetwork in Königsbrunn“ ein. Dieser befasst sich mit den aktuellen Entwicklungen der aufsuchenden Jugendarbeit. Erste Aufgabe des runden Tisches muss die Erstellung eines Aufgaben- und Anforderungsprofils für die aktuell vakante Stelle des/der Streetworkers/-in in Königsbrunn sein. Des Weiteren obliegt ihm die Auswahl der am besten geeigneten Bewerbung für diese Stelle.

Mitglieder des runden Tisches sind:

- pro Fraktion je 1 Verwaltungsratsmitglied Kommunalunternehmen Kinder, Jugend und Familie (KUKiJuFa)
- 1. Bürgermeister Ludwig Fröhlich
- Klaus Förster und Roland Klehr in ihren Funktionen als Geschäftsführer KUKiJuFa und Vertreter der Stadtverwaltung
- Ralph Axiomakarou als ehemaliger Streetworker von Königsbrunn
- Maximilian Wellner und Thomas Hauser für die Polizeiinspektion Bobingen
- ein/e Vertreter/In des Sozialpädagogischen Instituts der Augsburger Lehmbaugruppe e.V. (SIA)
- ein/e VertreterIn der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit Bayern e.V. (LAG)

Begründung:

Aufgrund der zuletzt schwierigen Situation zwischen aktivem Streetworker, dem ehemaligen und bislang wieder vorgesehenen Träger Kreisjugendring

(KJR) sowie dem KUKiJuFa erscheint es uns sinnvoll, alle mit der Klientel des Streetworks befassten Stellen zusammenzuholen und deren fachliche Kompetenz in die Entscheidungsfindung in Sachen Neubesetzung Streetwork miteinzubeziehen. In dem sensiblen Bereich des Streetworks kann sich eine Stadt wie Königsbrunn, mit ihren bekannten Problemlagen, beim Neubeginn des Streetworks keine Fehler erlauben, deswegen ist es unabdingbar, hier möglichst breite Erfahrungsspektren zusammenzuholen, um eine besonnene Entscheidung treffen zu können. Fehler in der Besetzung der Stelle könnten zu enormen Vertrauensverlusten bei den Jugendlichen und damit zu einer Konterkarierung der bisherigen Erfolge in diesem Bereich führen.

Wir bitten um Behandlung dieses Antrags in der Stadtratssitzung am 26.07.2011, um ein erstes Treffen im September 2011 gewährleisten zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Kubsch
Stadtrat und Referent für Umweltschutz



Wolfgang Peitzsch
Fraktionsvorsitzender